Vom Katheder

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 44

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-451793

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beim Waffenstillstand.

Nun legt Gewehr und Säbel weg
und laßt des Krieges Listen;
entklettert Flanderns tiefem Dreck
und werdet Zivilisten.

Der Bauer kehr' zurück auf's Feld,
der Lehrer ans Katheder,
der Millionär zu seinem Geld,
der Schreiber zu der Feder.

Und achtet auf den grünen Tisch,
an dem man nun verhandelt,
damit man nicht mit einem Wisch
die Hoffnung jäh verschandelt.

Und wenn die Kerle nichts verstehn,
die Diplomatentröpfe,
dann legt dem Pack im Handumdrehn
die Stricke um die Köpfe.

Paul Altheer

Hirtenknabereien.

Wer heut' bei uns wird eingesponnen,
Der trachte, schnell und unbesonnen
Nach einem Freiplatz im Burgholz —
Dort ist man auf den „Gast" gar stolz;

Besonders, wenn er spioniert
Und an der Nase 'rumgeführt
Die schweizerischen Hirtenknaben,
Dann kann er einfach alles haben:

Samose Kost, und das genuch,
Daneben auch soviel Besuch
Wie ihm (uns weniger) gefällt,
Bis er die Wächter all' geprellt.

So ritt bekanntlich in den Dreck
Gericht und Anstalt Dr. Schreck,
Der, weil er halt kein Hirtenknab',
Ein „bombenmäßig" Gastspiel gab.

Von dem nun heut in allen Zungen
Und allerorten wird gesungen,
Zum Ruhme Zürichs, dessen Richter
Nicht immer sind die größten Lichter;

Doch immer, voll Humanität
Vor Fremden buckeln früh und spät —
So kann man's nirgends besser haben
Als bei den Schweizer-Hirtenknaben;

Heiß' man nun Mougeot oder Schreck:
Man stellt sich krank und drückt sich weck.
Mit Leuten, die grad alles glauben,
Darf man sich jeden Scherz erlauben.

Omar

Gazetten!

Die Gazette läßt sich niemals genieren:
Sie mag noch nicht — demobbilisieren...

Ski.

Neudeutsches.

Militarismus Sabelherrschaft.
Parlamentarismus: Schnabelherrschaft.

Ski.

Die Büste.

„Wo Sie jetzt sind mit Ihrer Hand,
Sie nichts zu suchen haben!"
So fuhr mich jüngst ein Fräulein an
Wie einen dummen Knaben.
„Pardon, mein Fräulein", sagte ich,
Schon hab' ich's überwunden,
Denn — wo ich nichts zu suchen hab',
Hab' ich auch nichts gefunden!"

Schimmel.

Vom Heurigen.

Der Heurige ist der Feurige!
Schmeckt er auch nicht besonders gut,
So fand man doch dazu den Mut,
Ihn mangels Gehalt der Trauben
Recht hoch im Preise zu schrauben.
Denn als die Weinhändler tagten
Und sich um Prozente befragten,
Da wollte so einer vom Zürichsee,
Um 60 Prozentlein in die Höh'!
Der meint' es gut mit dem Portemonnäh
(Mit dem im eigenen Sack, — per se!),
Das war selbst den Weinbaumeistern zu viel,
So treibt mit dem Volksdurst man kein Spiel!
Sonst rächt sich vielleicht wie im Pfälzerland
Ein Preissturz nach Noten; der brächt' den Verstand
— Für Freunde des Weines ein Glück! —
Den Weinwucherherren zurück.

-ee-

Vom Katheder.

„... Wenn Martin Luther geahnt hätte, daß seine Reformation den dreißigjährigen Krieg im Gefolge haben würde, so würde er sein Werk wohl um fünfzig oder hundert Jahre verschoben haben ..."

* * *

„... Es ist keineswegs als sicher anzunehmen, daß Sokrates den Schierlingsbecher nicht erhalten hätte, wenn damals das Pulver schon erfunden gewesen wäre ..."

Lothario.

Pardon, Madame!

Im Busenausschnitt, unter weißen Spitzen,
Seh' ich ein weißes Eckchen sitzen
Auch dies' von Spitzen wunderschön,
Ist wert, es näher zu besehn.

Du weißt es schöne, stolze Frau,
Daß ich es sehe — ganz genau.
Der Busen schwillt, das Näschen zittert,
Wie wenn ein Marder Hühner wittert.

Der Sächer rast, die Blitze zucken,
Wie Blitze aus Kanonenlucken.
Da trete lachend ich zurück: —
„Pardon, Madame — ich kenn' den Trick." —

Karl Erny.

Schimärica.

Amerika, du hast es besser:
Du wählst dir selber den — Professer,
Der seinerseits — mag Deutschland berschten,
Prüft Baden's Max, den — Kanzlerferschten ...

Ski.

Das Mädchen aus der Fremde!

In einem Tal bei armen Hirten,
— Es war im fünften Schieberjahr, —
Erschien sie plötzlich ungerufen,
Man wußte nicht, woher sie war.
Man munkelte, sie käm' aus Spanien,
Doch war's nicht sicher, ob's so sei:
Sie lebte ohne Ausweisschriften
Und lebensmittelkartenfrei.

Sie suchte wahllos ihre Opfer,
Ganz machtlos stand die Polizei:
Denn Stadt- wie Kantonalverordnung
War ihr so ziemlich einerlei.
Ob Krieger, Bürger, ob Genosse,
Sie fegt ihn weg mit einem Strich:
Nur Oberst Hauser'n, den verschont sie
So äußerlich, wie innerlich.

Als sie sich ausgewütet hatte,
Zog sie von uns ins „Dütsche" sich,
Und Stadt- wie Kantonalbehörde
Sprach sehr zufrieden: „Das war ich".
Doch auch der Bund wollt' seinen Anteil
An der beschworenen Gefahr:
Und dieweil man noch an sich himmelt,
Urplötzlich wieder — da sie war.

Sie läßt sich nieder in den Städten,
Sliegt aus sehr intensiv auf's Land,
Steigt in die höchsten Sirnentäler,
Bringt alles außer Rand und Band.
Und Stadt- wie Kantonalbehörde
Verzappeln sich nun wiederum,
Es wird beschlossen und verordnet,
Doch Schuld daran ist 's — Publikum.

Wylerfink.

Schüttelreim.

Die ganz' Zit hocksch am Biertisch,
Das zeigt, was d' für es Tier bisch!

A. St.

Die Umtaufe einiger berühmter Namen.

Hohenzollern:	Niederzollern
Habsburg:	Sollburg
Romanow:	Dramanow
Hindenburg:	Dahindieburg
Malinow:	Schlauberger
Radoslavow:	Kohlkopf
Tirpitz:	Mumpitz

Geo.